

Ach Himmel, es ist verspielt

Andreas Hofer's Abschied vom Leben

www.franzdorfer.com

Ab

1. Ach, Himmel, es ist ver - spielt, ich kann nicht mehr lang
2. Mich, Ge - ne - ral vom Sand, den führn sie jetzt ge -
3. Hier liegt mein Sa-belund Gwehr, und al - le mei - ne
4. Die Haup-tstadt von Ti - rol, die habn sie mir ge -
5. O trau - er - vol - le Zeit, was wird aus mir noch
6. O gro - ße Him - mels - frau, du Kö - ni - gin Ma -

4 Eb Ab

le - ben! Der Tod steht vor der Tür, will mir den Ab-schied
fan - gen, mein' bit - tern blut' - gen Schweiß, den habns mir ab - ge -
Klei - der, Ich bin kein Kriegs-mann mehr, ach Himmelich bin ein
nom - men, es ist kein Mit - tel mehr sie wie - drum zu be -
wer - den, der Be - fehl ist schon be - reit, er - schos - sen muß ich
ri - a, auf - dich ich jetzt ver - trau, du Jung - frau Ma -

8 Eb

ge - ben. Mei - ne Le - bens - zeit ist aus, ich
nom - men. Sie führn mich aus dem Land mit
Lei - der, ich bin ver - las - sen ganz vom
kom - men, es ist kein Mit - tel mehr, wens nit
wer - den, es ist schon lang be - kannt wohl
ri - a. O lia - be Frau, i bitt: "Ver -

11 -Ab Ab Db

muß aus die - sem Haus, mei - ne Le - bens - zeit ist
größ - tem Spott und Schand. Sie führn mich aus dem
rö - mi-schen Kai - ser Franz. ich bin ver - las - sen
kommt von o - ben her. es ist kein Mit - tel
in dem gan - zen Land. es ist schon lang be -
laß den Sand - wirt nit!" O lia - be Frau, i

14 Ab Ab Eb Ab

aus, ich muß aus die - sem Haus.
Land mit größ - tem Spott und Schand.
ganz vom rö - mi schen Kai - ser Franz.
mehr, wens nit kommt von o - ben her.
kannt wohl in dem gan - zen Land.
bitt: "Ver - laß den Sand - wirt nit!"